

Gymnasium – Fliegen und Wein?

Von Gaby Haberkern

„Man kann nicht in die Zukunft schauen,
aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen –
denn Zukunft kann man bauen!“

Antoine de Saint-Exupéry



Das Gymnasium Laucha im Burgenlandkreis ist ein Gymnasium, wie man es in Deutschland nicht noch einmal findet. Gegründet 1991, erhielt die Schule im Jahr 2000 als eines von 16 Gymnasien in Deutschland die Möglichkeit, besondere Lernleistungen in einem Fach in das Abitur einzubringen. (Sachsen-Anhalt hat im Jahr 2007 wieder auf 12 Jahre Gymnasialausbildung umgestellt.)

Laucha besitzt wohl als einziges Gymnasium einen eigenen Weinberg und lehrt das Fach Weinbau (der Förderverein des Gymnasiums ist seit 1999 Mitglied der Winzergenossenschaft und produziert seinen eigenen Wein namens „Stürzis Rache“), sowie ein Segelflugzeug (eine ASK 21 genannt „Stürzi“), auf welchem die Schüler der AG Segelflug das Fliegen lernen.

Bereits 1993 erfolgten die ersten Ansätze, die Fliegerei auch am Gymnasium spezieller zu betreiben. Als 1995 das „Haus der Luftsportjugend“ von Hirzenhain nach Laucha zog, löste dies am Gymnasium in Laucha die Gründung eines neuen Lernzweigs aus.

Spätestens ab der Klasse 7 gab es von da an Flugmodellbau als Arbeitsgemeinschaft.

Ende der Klasse 8 wird allen Schülern in einer speziellen Projektwoche Fluggeschichte, Modellbau und Segelflug auf dem Flugplatz Laucha-Dorndorf vorgestellt.



Daraus finden sich die Interessenten für eine Schülerfluggemeinschaft. Und derzeit engagieren sich 32 Schüler in dieser Gemeinschaft.

Das Gymnasium hat die Genehmigung, Segelflug als schulische Veranstaltung anzubieten.

Im Winter wird an der Schule die Theorie vermittelt, im Sommer findet die praktische Flugausbildung statt – mit Unterstützung der Fluglehrer des Haus der Luftsportjugend.

Das Ziel ist der Erwerb des PPL-C. Über den ersten Alleinflug, den Erwerb weiterer fliegerischer Fertigkeiten, der Streckenflugbefähigung bis zum 50-km-Flug und auch des Sprechfunkzeugnisses. Die Prüfung in Theorie und Praxis wird ganz normal bei der Luftfahrtbehörde des Landes abgelegt. Im September 1999 wurden vom LBA die ersten am Gymnasium erworbenen Segelfluglizenzen übergeben.

Unabhängig von der praktischen Betätigung haben die Schüler der Klassen 9 und 10 die Möglichkeit, „Luft- und Raumfahrttechnik“ als Wahlpflichtfach zu belegen. Hier werden Meteorologie und Navigation unterrichtet und allgemeine Grundlagen von Luft- und Raumfahrt behandelt.

Im Sommer 1997 zum Beispiel, nahm eine Schülergruppe mit einer selbst konstruierten Rakete am „Raketentreffen“ in Bourges (Frankreich) teil.

Im April 2001 hat das Gymnasium seine fliegerischen Aktivitäten auf der Aero präsentiert.

2003 drehte der MDR unter dem Titel „das fliegende Gymnasium“ einen 30minütigen Beitrag über die Schule, als Beleg für beispielhafte Bildungsarbeit in der Bundesrepublik.

So wurde die Schule weit über die Grenzen des Burgenlandes bekannt und es gibt Nachfragen von Eltern aus anderen Bundesländern, die ihre Kinder am Gymnasium Laucha zur Ausbildung anmelden möchten. Dies ist prinzipiell möglich, die „landesfremden“ Kinder werden in der Regel in Gastfamilien untergebracht.

Weitere Info: www.gym-laucha.de

Kontakt: gym-laucha@t-online.de

